

 <p>Harzmuseum Wernigerode [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Tannenbruch, 1918</p> <p>Museum: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Grafiksammlung</p> <p>Inventarnummer: K 2180</p>
---	---

Beschreibung

Das Bruch bezeichnet ein versumpftes Gebiet, das von Gräben durchzogen wird. Hier wachsen Nadelbäume auf einem inselähnlichen Gebiet. Hinter der Baumgruppe steht eine leicht verfallene Bank. Das Bild ist in verschiedenen Brauntönen getuscht und verbindet die Technik der Tuschpinselzeichnung mit der monochromen Aquarellmalerei. Es ist unten links signiert und mit: "1918" datiert. Rechts unten ist es mit dem Titel "Tannenbruch" beschriftet.

Hanns Beatus Pürschel wurde 1899 in Sagan/Schlesien geboren und verstarb 1946 in Wernigerode. Sein Studium absolvierte er von 1921 bis 1922 an der Kunsthochschule Weimar. Im Städel-Museum Frankfurt/M. bildete er sich in den folgenden Jahren weiter. Im Jahre 1927 nahm er an einer ersten Ausstellung in Wernigerode teil. Zu diesem Zeitpunkt war er noch Organist an der Stadtkirche in Friedrichsdorf. Der Umzug nach Wernigerode erfolgte 1936. Kurz nach seiner Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft verstarb er.

Grunddaten

Material/Technik: Sepia auf Karton / Tuschpinselzeichnung
Maße: Höhe: 25,5 cm, Breite: 18,5 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1918
wer Hanns-Beatus Pürschel (1899-1946)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer

wo Harz

Schlagworte

- Tuschezeichnung
- Wald
- Zeichnung